



Verhalten vor der Einheit bei Veranstaltungen und Ausrückungen:

1. Allgemeines:

Das Auftreten einer geschlossenen Formation der Feuerwehr in der Öffentlichkeit kann unser Image bei der Bevölkerung sehr positiv oder auch eher negativ beeinflussen.

Eine größere Anzahl an Feuerwehrmitgliedern wirkt optisch immer besser, wenn sie als Formation auftritt und nicht als „Rudel“.

Allein der positive Einfluss auf unser Image rechtfertigt den Exerzierdienst, auch wenn er manchen Feuerwehrmitgliedern als überflüssig, zu militärisch und nicht mehr zeitgemäß erscheint.

Sicheres und richtiges Kommandieren ist wichtig, weil einerseits sehr viele Leute zwar nicht selbst kommandieren können, aber doch aufgrund eigener Erfahrungen (z.B. Bundesheer) sehr genau wissen, wie richtiges Kommandieren geht, und andererseits bei all jenen, die nicht wissen, wie man richtig kommandiert, der positive Eindruck zu einem großen Teil durch das sichere Auftreten des Kommandierenden entsteht.

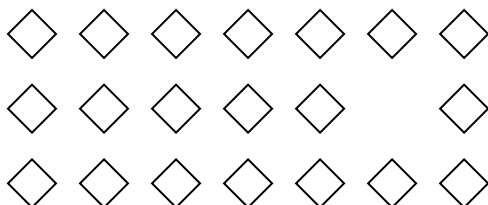
Es gibt in Wahrheit kaum etwas Einfacheres, als richtig zu kommandieren, weil man nichts mit eigenen Worten sagen muss. Jedes Wort ist genau vorgegeben. Daher braucht man auch dann nicht unsicher zu sein, wenn man an sich kein „großer Redner“ ist.


Eine laute und klare Kommandostimme hat drei Vorteile. Erstens wird man von allen in der Formation befindlichen Feuerwehrmitgliedern gehört und alle können auf die Kommandos sofort reagieren. Zweitens erzeugt eine laute Kommandostimme auch bei den Zuschauern ein positives Bild und drittens erhöht die dadurch zum Ausdruck gebrachte Sicherheit des Kommandanten automatisch die Disziplin der Formation.

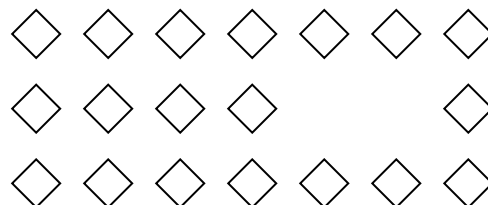
Eine gepresste Stimme oder das Verschlucken von Wortteilen wirkt nicht besonders hart oder lässig, sondern eher ziemlich komisch. Wer „Im Scharitt 'arsch“ kommandiert, dem ist der Lacherfolg sicher.


Nach dem Antreten sollte sich der Kommandant die Formation ansehen und etwaige Mängel, die das Gesamtbild der Formation stören oder komisch aussehen, beheben, z.B.:

- wenn jemand zur Feuerwehruniform weiße Socken trägt, gehört er nicht unbedingt ins erste Glied, er sollte sich in die Mitte der Formation stellen
- in der Einteilung sind Accessoires wie Regenschirme, Spazierstöcke oder Ähnliches nicht zulässig. Wenn jemand am Stock oder mit einer Krücke gehen muss, den Arm im Gips hat oder hellbraune Schuhe zur Uniform trägt, sollte er / sie außerhalb der Einteilung mitgehen.
- wenn die Feuerwehrmitglieder in der Einteilung verschiedene Kappen (Tellerkappe oder braune Dienstmütze) tragen, sollten die Mitglieder mit gleicher Kopfbedeckung jeweils im Block beisammen stehen
- „Räuberzivil“, also eine Mischung aus Uniform und Privatkleidung, hat in der Einteilung nichts verloren
- die letzte Rotte sollte immer voll sein. „Löcher“ in der Einteilung „versteckt“ man in der Mitte der Formation in der vorletzten und vorvorletzten Rotte




Beispiel 1: Dreierreihe / Linie zu 3 Gliedern
1 Feuerwehrmitglied zu wenig




Beispiel 2: Dreierreihe / Linie zu 3 Gliedern
2 Feuerwehrmitglieder zu wenig



2. Vorbereiten einer Ausrückung oder Feier:

Wer als Kommandant bei einer Ausrückung oder Feier eingeteilt ist oder wem aufgrund seiner Funktion diese Aufgabe zufällt, sollte nichts dem Zufall überlassen. Sonst kommt es mit Sicherheit zu unliebsamen Überraschungen.

a) Örtlichkeit:

Es ist wichtig, sich die Örtlichkeit anzuschauen, auch wenn man glaubt, sie gut zu kennen. Dabei sollte man folgende Punkte berücksichtigen:

- Wie groß wird die Formation sein, die ich zu kommandieren habe?
- Wo stelle ich die Formation auf?
- Wie kommt die Formation dorthin, wo ich sie haben will (einmarschieren oder an Ort und Stelle vergattern) und wie kommt sie von dort wieder weg (ausmarschieren oder abtreten lassen)?

Dabei ist unbedingt zu beachten:

Behinderung durch Zuschauer, mögliche Hindernisse, wie Erdaushub am Grab, ein Haufen Kränze, der dann vielleicht dort liegt, geparkte Autos, Leichenwagen, Tribüne, Rednerpult, Sessel für Ehrengäste, etc.

Dabei können beim Abmarsch Hindernisse auftreten, die beim Einmarsch noch nicht dort waren. Erforderlichenfalls sollte man ein oder zwei Mitglieder vorausschicken, die den Platz oder den Marschweg freihalten.

- Wo stelle ich mich als Kommandant selbst hin?

Dabei unbedingt beachten:

Ich sollte die gesamte Formation überblicken und alle sollten mich hören können. Wenn eine Musikkapelle spielt, ist zusätzlich der Blickkontakt zum Kapellmeister unbedingt erforderlich.

- Wenn die Formation geteilt werden muss (z.B. Musik stellt sich woanders auf) - wie und wo bekomme ich zum Abmarsch meine Formation wieder zusammen?

b) Absprachen:

Ebenso wichtig, wie das Erkunden der Örtlichkeit, sind Absprachen mit allen Beteiligten und das Festlegen des geplanten Verlaufes, z.B.:

- Wenn die Musik beim Einmarsch auf den Festplatz oder in den Friedhof ausschwenken soll und der Kapellmeister weiß genau, wann er ausschwenken muss und wo und wie er sich mit der Kapelle aufstellen soll, erspart sich der Kommandant eine Menge Kommandieren und mögliche Überraschungen.
- Wann werden welche Musikstücke gespielt?
- Bei welchen Musikstücken (Bundes-, Landeshymne, Lied vom Guten Kameraden, etc.) kommandiere ich („Habt Acht“ und evtl. „Rechts schaut“. Der Kapellmeister soll in diesen Fällen mit der Musik warten, bis der Kommandant mit dem Kommandieren fertig ist. Das erspart es dem Kommandanten, dass er in das Musikstück hineinkommandieren muss (daher ist der Blickkontakt zum Kapellmeister auch so wichtig).
- Wer hält welche Reden, Reihenfolge der Redner
- Wie groß sind Abordnungen (Rettung, Kameradschaftsbund, etc.), die in der Formation mitmarschieren (Platzbedarf - siehe oben !)

Beim Bundesheer werden militärische Feiern und Ausrückungen immer vorgeübt. Das ist bei der Feuerwehr natürlich nicht möglich. Um einen reibungslosen Ablauf der Feier zu gewährleisten, ist eine Information an die Formation darüber, was passieren wird, äußerst wichtig, z.B.:

- Wohin soll bei den einzelnen „Rechts schaut“ geschaut werden?
- Gibt es Änderungen in der Formation (z.B. Übergang von Viererreihe auf Zweierreihe am Friedhofstor, Musik schwenkt am Festplatz nach links, wir marschieren geradeaus weiter, etc.)
- Grober Ablauf der Feier (z.B. „Wir marschieren von hier über die Hauptstraße zum Friedhof. Dort werden zunächst 3 Reden gehalten. Nach der Rede unseres Feuerwehrkommandanten kommt das Lied vom Guten Kameraden, beim „Rechts Schaut“ schauen alle zum Grab. Nach der Beerdigung marschieren wir beim Seitenausgang des Friedhofes hinaus. Abtreten ist vor dem Rathaus.“)

Es ist keine Schande, wenn sich der Kommandant vorher einen Spickzettel mit dem geplanten Verlauf und allen erforderlichen Kommandos schreibt und ihn auswendig lernt. Das tun übrigens auch die Kommandanten bei allen größeren militärischen Feiern und Ausrückungen.



3. Das Kommandieren:

Jedes Kommando besteht aus einem Ankündigungsteil (*kursiv gedruckt*) und einem Ausführungsteil (**fett gedruckt**). Der Ankündigungsteil hat die Aufgabe, die Formation auf das folgende Kommando vorzubereiten, damit alle das Kommando sofort und gleichzeitig ausführen können. Es ist von Vorteil, zwischen Ankündigungs- und Ausführungsteil eine kurze Pause (...) zu machen. Beide Teile werden gleich laut kommandiert, wobei der Ankündigungsteil etwas gedehnt werden kann, der Ausführungsteil jedoch immer möglichst kurz und prägnant zu sprechen ist.

a) Kommandoübernahme:

Zunächst muss der Kommandant immer das Kommando über die zu kommandierende Formation übernehmen:

Vor der Vergatterung:

„Feuerwehr(en) auf mein Kommando, ich spreche Sie an als NNN (Ehrenzug, I. Zug, etc.)“

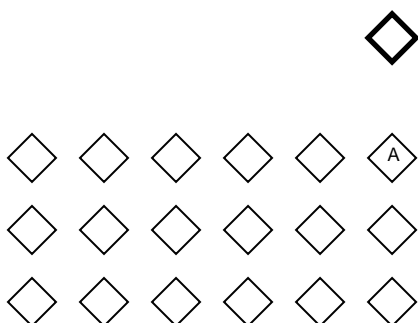
Oder, wenn bereits alle Teile separat von ihren Kommandanten vergattert wurden und angetreten sind:

„Feuerwehr, Abordnung des Kameradschaftsbundes, Abordnung des Roten Kreuzes und Musik auf mein Kommando, ich spreche Sie an als NNN (Das Ganze, Ehrenzug, I. Zug, etc.)“

b) Vergatterung:

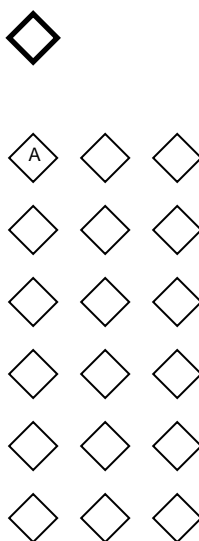
Die Vergatterung kann in Linie (zu 1, 2, 3, 4, etc. Gliedern) oder in Reihe (Zweier-, Dreierreihe, etc.) erfolgen. Der Anschlussmann steht immer genau hinter dem Kommandanten (ca. 4 Schritte Abstand). Bei der Linie steht die Formation links vom Anschlussmann, bei der Reihe rechts vom Anschlussmann (A).

Linie zu 3 Gliedern:



„Erster (Zweiter, Ehren)...Zug“
„Linie zu 3 Gliedern...Vergatterung“

Dreierreihe:



„Erster (Zweiter, Ehren)...Zug“
„Dreierreihe...Vergatterung“

Wichtig ist, dass der Kommandant vor der Vergatterung seinen Aufstellungsort bereits so wählt, dass er nach dem Kommando nicht erst an den richtigen Ort laufen muss. Dabei muss auch darauf geachtet werden, dass der vorhandene Platz für die befohlene Formation ausreichend groß ist.

c) Kommandos für die stehende Formation:

Alle Kommandos für die stehende Formation werden normalerweise aus der Grundstellung heraus gegeben.

Einnehmen der Grundstellung:

„Habt...**Acht**“

Wendungen:

„Rechts...**um**“

„Links...**um**“

Ausrichten der Formation:

„Rechts richt...**euch**“

Ehrenbezeugung in der Formation:

Während der Ehrenbezeugung salutiert der Kommandant, außer wenn er gerade kommandiert.

„Zur Meldung an den Herrn Abschnittsfeuerwehrkommandanten Zug (Ehrenzug, Das Ganze) rechts...**schaut**“
oder

„Zur Flaggenparade Zug (Ehrenzug, Das Ganze) rechts...**schaut**“

oder

„Zug (Ehrenzug, Das Ganze) rechts...**schaut**“

Es kann auch „Links schaut“ kommandiert werden. Eleganter ist es allerdings, wenn man immer „rechts schaut“ kommandiert und die Formation weiß, wohin sie schauen muss (siehe Anmerkungen zur Vorinformation weiter oben)

Einnehmen der Ruhestellung:

„Zug (Ehrenzug, Das Ganze)...**ruht**“

Abtreten:

„Auf der Stelle...**abtreten**“

Es kann im Ankündigungsteil auch eine nähere Information eingebaut werden, z.B.:

„Zu den Fahrzeugen...**abtreten**“

Vor dem Abtreten kann der Kommandant noch Befehle für das Verhalten nach dem Abtreten geben, z.B.: „Nach dem Abtreten auf die Fahrzeuge aufsitzen und selbstständig einrücken.“ In diesem Fall wird kommandiert:

„Wie befohlen...**abtreten**“

WICHTIG !!!

Vor jedem neuen Kommando muss immer „Habt Acht“ kommandiert werden, auch vor jedem „Zug ruht“.

Ganz elegant und militärisch korrekt ist es, wenn man zwischen verschiedenen „Takten“ immer ruhen lässt und den nächsten Takt wieder mit einem „Habt Acht“ beginnt.

Beispiel 1:

„Habt...**Acht**“

„Rechts richt...**euch**“

„Habt...**Acht**“

„Zug...**ruht**“

„Habt...**Acht**“

„Zug rechts...**schaut**“

(Meldung)

„Habt...**Acht**“

„Zug...**ruht**“



Beispiel 2:

„Habt...**Acht**“
„Rechts richt...**euch**“
„Habt...**Acht**“
„Zug rechts...**schaut**“
(Meldung)
„Habt...**Acht**“
„Zug...**ruht**“

Beide Varianten sind richtig, eleganter ist Beispiel 1.

ACHTUNG AUSNAHME !!!

Wenn man ohne Schritt wegmarschieren will, erfolgt dies aus der Ruhtstellung heraus.
Die Wendung wird, falls erforderlich, in Ruhtstellung kommandiert,
wobei es keinen Ankündigungs- und Ausführungsteil gibt !!!

„Rechts um“
„Ohne Schritt marsch“

d) Marschieren:

Marschiert wird in der Regel im Schritt. Das Anmarschieren muss dann aus der Grundstellung heraus erfolgen.
Kommandos während des Marsches, ausgenommen Richtungsänderungen, werden auf den linken Fuß gegeben,
und zwar sowohl der Ankündigungs- als auch der Ausführungsteil.

Anmarschieren:

„Habt...**Acht**“
„Rechts...**um**“
„Im Schritt...**Marsch**“

Richtungsänderungen beim Anmarschieren können in den Ankündigungsteil eingebaut werden

„Richtung links (halblinks, rechts rückwärts, etc.) im Schritt...**Marsch**“

Richtungsänderungen während des Marsches:

Marschiert der Kommandant vor der Formation (bei Ehrenformationen üblich), so braucht er keine Richtungsänderungen zu kommandieren, weil die Formation ihm nachmarschiert (Achtung, Kurven weit genug ausgehen, die Formation verhält sich wie ein Anhänger beim Auffahren).

Marschiert der Kommandant neben der Formation (immer links auf Höhe des Anschlussmannes) oder steht er an einem fixen Ort, so brauchen die Richtungsänderungen vom Kommandanten nur so laut kommandiert zu werden, dass sie von der ersten Rotte verstanden werden. Es braucht kein Ankündigungs- und Ausführungsteil kommandiert zu werden.

„Richtung rechts (halbrechts, links rückwärts, etc.)

Halten:

Vor dem Halten geht oder läuft der Kommandant einige Schritte vor und zur Seite, sodass er die gesamte Formation überblicken kann. Man tut sich, insbesondere bei beengten Platzverhältnissen, leicht, wenn man kurzen Schritt kommandiert. Dies ist auch dann erforderlich, wenn man kurz vor dem Halten eine Richtungsänderung kommandiert hat und die Formation, weil sie durch das Marschieren auseinandergezogen ist, diese noch nicht beendet hat.

„Kurzer...**Schritt**“

Mit dem Halt muss zeitig genug begonnen werden, da die Formation nach dem Ankündigungsteil noch 2 - 6 Schritte weitermarschiert.

„Zug (Ehrenzug, Das Ganze)...**halt**“



Die Formation steht nun in der Grundstellung. Als nächstes wird in der Regel kommandiert:

„Links...um“
„Zug (Ehrenzug, Das Ganze)...ruht“

Nach dem Ruht wird immer aufgeschlossen. Man kann dies auch bei der Vorinformation an die Formation (siehe weiter oben) noch erwähnen.

Bei schlechten Bodenverhältnissen (z.B. große Unebenheiten) wird in der Regel ohne Schritt marschiert. Dies kann aus dem Marsch im Schritt heraus durch das Kommando

„Ohne Schritt“

Erreicht werden. Allerdings bewirkt das Marschieren ohne Schritt beim Halten automatisch Ruhtstellung. Um die Formation in die gleiche Aufstellung zu bringen, wie vorhin aus dem Marsch im Schritt, muss kommandiert werden:

„Am Anfang halt“ (Formation schließt automatisch auf)
„Links um“

Beide Kommandos erfolgen, da in Ruhtstellung, ohne Ankündigungs- und Ausführungsteil.

Sowohl aus dem Marsch im Schritt als auch ohne Schritt kann kommandiert werden:

„Links herstellt“

Auf dieses Kommando hält die erste Rotte an und macht eine Wendung nach links, die anderen Rotten tun dies ebenfalls, wenn sie aufgeschlossen haben.

Dieses Kommando aus dem Marsch im Schritt zu geben, ist ziemlich unelegant. Achtung! Es bewirkt auf jeden Fall, dass die Formation nach dem Halt in Ruhtstellung steht.

Bei Ausrückungen und Feiern empfiehlt sich immer der Marsch im Schritt. Der Marsch ohne Schritt sollte nur in Ausnahmefällen gewählt werden.

Viel Freude und Erfolg beim Kommandieren !!!

Markus PETER, OBI